

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 64.

Montag den 21. März

1859.

3. 115. a (2) ad Nr. 3318/581.
Konkurs - Kundmachung.

Bei der k. k. dalmatinischen Statthalterei ist eine Forstpraktikantenstelle mit dem Adjutium jährlicher 350 fl. G.M. (367 fl. 50 kr. ö. W.) zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre fachliche Ausbildung und allfälligen Sprachkenntnisse auszuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10 April l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei Zara am 25. Februar 1859.

3. 111. a (3) Nr. 4603 ad Nr. 227.
Konkurs - Kundmachung.

In dem Verwaltungsgebiete der k. k. kroat. slavon. Statthalterei ist die Vorsteherstelle bei dem gemischten k. k. Bezirksamte, zugleich Untersuchungsgerichte zu Požega in der Gehaltsstufe von 1050 ö. W. und mit dem Genuße der freien Wohnung provisorisch zu besetzen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle und der hiedurch eventuell in Erledigung kommenden Bezirks-Adjunktenstelle in der Gehaltsstufe von 735 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs, unter Präfigierung eines Bewerbungstermines von 14 Tagen, ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben sich über ihre Befähigung zur politischen Geschäftsführung und jene zur Ausübung des Richteramtes, so wie über ihre bisherige praktische Verwendung auszuweisen, und ihre mit den nöthigen Belegen versehenen Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde an die gefertigte k. k. Personalien - Landes - Kommission gelangen zu machen.

Von der Personalien - Landes - Kommission Agram am 9. März 1859.

3. 118. a (1) Nr. 100

Zu besetzen ist eine definitive Amtsoffizialsstelle in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 472 fl. 50 kr. öst. Währ. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Sprachkenntnisse und der bisherigen Dienstleistung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz - Landes - Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15 April 1859 bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion: Graz am 4. März 1859.

3. 113. a (3)
Konkurs - Ausschreibung

Zu besetzen ist im Bereiche der Steuer-Direktion für Krain in der XII. Diätenklasse eine Steueramts - Assistentenstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 ö. W.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der krainischen Sprache bis 4. April 1859 bei der Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuer - Direktion Laibach am 14. März 1859.

3. 119. a (1) Nr. 918.
Kundmachung.

Von der k. k. Grundentlastungs - Fonds - direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden

Vorarbeiten für die am 30. April 1859 stattfindende siebente Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen, die Vornahme von Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1858 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs - Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten müssen, während der Zeit vom 26. März 1859 bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April 1859 gezogenen Schuldverschreibungen nicht stattfinden könne.

Laibach am 15. März 1859.

3. 112. a (2) Nr. 1699.
Konkurs.

Im Orte Wippach, im Kronlande Krain, ist die Postmeistersstelle in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens, mit welchem die Jahresbestallung von zwei Hundert (200) Gulden österr. Währung, ein Amtspauschale jährlicher zwanzig Vier (24) Gulden österr. Währung und nebst den geschlichen Mitteldern die bisher dieser Station zugestandene Vorspanns - Begünstigung, nämlich die Aufrechnung eines Pferdes bei den Karriolfahrten in der Richtung nach Präwald und bei Privatritten die Aufrechnung einer der Bespannung gleichkommenden Anzahl von Vorspannspferden, dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Bestallungsbetrage und zur Haltung von wenigstens vier diensttauglichen Postpferden mit den dazugehörigen Requisiten, sowie eines ganz und eines halbgedeckten bequemen Wagens und zweier Stafettenwagen verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende März 1859 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, welcher gegen Abschluß eines Dienstvertrags mit halbjähriger Aufkündigung verliehen wird, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des moralisch-politischen Wohlverhaltens, ihrer Vermögensverhältnisse, der intellektuellen Ausbildung und des Besizes einer zum Betriebe des Postgeschäftes geeigneten, für das Publikum bequem gelegenen Lokalität, bei dieser k. k. Post - Direktion bis zum obigen Termine einzubringen.

Triest 13. März 1859.

3. 109. a (2) Nr. 712.
Lizitations - Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 4. März 1859, Z. 3933, für die Steinbrück - Munkendorferstraße nachstehende Konservations - Arbeiten zur Ausführung genehmigt:

1. Rekonstruktion mehrerer Kanäle im D. - 3. Oj 0 1, Oj 4-5, Oj 8-9 und H 3-4, im Kostenbetrage von 313 fl. 96 kr. ö. W.
2. Bebrückung der Neuringbrücke im D. - 3. H 12-13, mit 269 fl. 59 kr. ö. W.
3. Aufstellung der Geländer im D. - 3. Oj 15-H 1 u. H 9-10, mit 264 fl. 80 kr. ö. W.
4. Aufstellung der Geländer im D. - 3. H 10-H 11, mit 150 fl. 15 kr. ö. W.
5. Aufstellung der Geländer im D. - 3. H 13-14-15, mit 240 fl. 2 kr. ö. W.
6. Aufstellung der Geländer im D. - 3. H 9-H 10, mit 141 fl. 58 kr. ö. W.
7. Lieferung des Bauzeuges, mit 123 fl. 24 kr. ö. W.

Wegen Ausführung dieser Objekte wird Dienstag den 29. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfprozentige Badium vom Fiskalpreise des be-

züglichen Objektes entweder im Baren oder in annehmbaren Kautionsseffekten zu erlegen, welches den Richterlebern zurückgestellt wird, von den Erstehern aber auf zehn Prozent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Vorschriftsmäßige, auf 30 kr. Stempel geschriebene Offerte, welche mit dem entsprechenden Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Straßen Konservations-Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die Lizitationsbedingungen, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, die zur Zeit der Verhandlung jeder Lizitant kennen soll, liegen bis hin hieramts zu Jedermanns Einsicht auf.

K. k. Bauerpositor Ratischach am 10. März 1859.

3. 110. a (2) Nr. 194.
Lizitations - Verlautbarung.

Mit dem Dekrete der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 9. März 1859, Nr. 49, wurden auf den dießbezüglichen Reichsstraßen für das Jahr 1859 nachstehende, im eigenen Wirkungskreise gelegene Bauobjekte zur Ausführung bewilliget, als:

Auf der Loibler Straße:

- a) die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück Meilenweiser und 32 Stück Untertheilungsmarken aus Stein, in der Strecke von zwei Meilen bis IVj 1, im adjustirten Ausbatsbetrage von 326 fl. — kr.

Auf der Würzner Straße:

- a) die Konservationsarbeiten an der Feistritz-Brücke im D. 3. Oj 2-3, im adjustirten Ausbatsbetrage von 204 fl. 24 kr.
b) die Konstruktion einer 15 Klafter langen Straßenstübmauer im D. 3. IVj 2-3, im adjustirten Ausbatsbetrage von 301 fl. 86 kr.
c) die Aufstellung neuer Straßengeländer und Streifsteine im D. 3. H 12 bis IVj 3, im adjustirten Ausbatsbetrage von 420 fl. 25 kr.

Auf der Ranker Straße:

- a) die Herstellung eines neuen Steinwurfes zur Sicherung der Straße im D. 3. H 10-11, im adjustirten Ausbatsbetrage von 362 fl. 31 kr.
b) die Rekonstruktion mehrerer Intervall-Parapetten zwischen den D. 3. H 11-14, im adjustirten Kostenbetrage von 249 fl. 98 kr.

Behufs der Ausführung dieser vorangeführten Bauobjekte wird daher die Lizitations - Verhandlung am 28. März l. J. bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingungen, Pläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Jeder Unternehmungslustige ist übrigens gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung das vorgeschriebene 5% Reugeld der Lizitations - Kommission entweder im Baren oder in Staatsobligationen zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung des Lizitations - Resultates auf die vorgeschriebene 10% Kaution ergänzt, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Kollaudierung und Uebernahme des vollendeten Bauobjektes an gerechnet, bei der betreffenden Depositankasse in Verwahrung zu verbleiben haben wird.

Den betreffenden Unternehmern werden jedoch dagegen die Erhebungsbeiträge in den dießfalls festgesetzten Raten im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudierung und Endabrechnung bei der dem Domizile des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Kasse sogleich ausgefolgt werden, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird.

Schriftliche Offerte, mit dem bedungenen 5% Kautionsbadium versehen, gehörig abgefaßt, der gemachte Anbot für jedes einzelne Bauobjekt mit Buchstaben ausgeschrieben und mit der vorgeschriebenen 25 fr. Stempelmarke versehen, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 15. März 1859.

3. 105. a (3) Nr. 118.

Lizitations-Kundmachung.

Die löbl. k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 4. März 1859, Z. 3203, die Herstellung eines gemauerten und gewölbten Kanals im Distanz-Beichen 01-2 der Save hinter Ratschach, im Kostenbetrage von 249 fl. 97 fr. österr. W. genehmigt.

Wegen Ausführung dieses Objektes wird die öffentliche Lizitation Dienstag den 22. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten.

Jeder Bewerber muß vor der Verhandlung das fünfperz. Badium mit 12 fl. 50 fr. ö. W. entweder im Baren oder in annehmbaren Kautionsseffekten erlegen und im Erstehungsfall auf zehn Prozent des Angebotes ergänzen.

Vorschriftsmäßige, auf 30 fr. Stempel geschriebene Offerte, die mit dem erwähnten Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung des Kanals im D.-3. 01-2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichen Bauakten liegen bis zur Zeit der Verhandlung hieramts zu Jedermanns Einsicht auf.

K. k. Bauexpozitur Ratschach am 8. März 1859.

3. 104. a (3) Nr. 114.

Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der löbl. k. k. Landesbaudirektion für Krain vom 3. März d. J., Z. 3880, wurden an der Agramer Reichsstraße im k. k. Baubezirke zu Weixelburg pro 1859 nachfolgende Bauobjekte zur Herstellung bewilligt:

1. Die Herstellung eines neuen Durchlasses im D.-3. IIIj7-8 bei der Grieg unter Weixelburg, adjustirt mit 97 fl. 28 fr. ö. W.
2. Die Rekonstruktion des Durchlasses im D.-3. IIIj7-8 vor dem Hause des Madrach, mit 94 fl. 35 fr. ö. W.
3. Die Herstellung eines Durchlasses, im D.-3. VIIj0-1 bei der Bismen'schen Mühle, mit 92 fl. 85 fr. ö. W.
4. Die Herstellung einer Wandmauer im D.-3. IIIj6-7 zu Weixelburg hinter dem Hause Nr. 31, mit 379 fl. 31 fr. ö. W.
5. Die detto von Leistenmauern im D.-3. IIIj5-6, IIIj8-9 und IVj3-4, mit 280 fl. 45 fr. ö. W.
6. Die detto von Ristenmauern im D.-3. VIj5-6, VIj5-6 und VIIj10-11, mit 258 fl. 61 fr. ö. W.
7. Die detto von eisernen Geländern zwischen D.-3. IIIj1 und IVj6, mit 456 fl. 96 fr. ö. W.
8. Die detto von gleichen Geländern zwischen D.-3. VIj1 und VIIj7, mit 373 fl. 98 fr. ö. W.
9. Die Beistellung des erforderlichen neuen Bauzeuges, mit 135 fl. 90 fr. ö. W.

Hierüber wird die öffentliche Lizitation am 26. März l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichen Ausrufspreises vor Beginn der münd-

lichen Versteigerung entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung oder auch in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersther bleibt, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche versiegelte, mit einer 30 fr. Stempelmarke versehene und nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem entsprechenden Badium oder der Nachweisung von dessen Erlage bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß der Offerent sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksbauamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten löblichen k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Bauamt zu Weixelburg am 8. März 1859.

3. 100. a (3) Nr. 139.

Lizitations-Kundmachung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirektion in Laibach vom 4. März 1859, Z. 3914, werden die für das laufende Verwaltungsjahr zur Herstellung bewilligten Kunstbauten und Lieferungen für die Agramer und Karlstädter Reichsstraße, im Baubezirke Neustadt an nachstehenden Tagen mittelst einer Minuendo-Lizitation ausgebaut werden, und zwar:

Am 30. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Neustadt.

1. Die Konversations-Arbeiten an der Neustädter Gurtbrücke im D. 3. IXj3-4, in dem adjustirten Betrage von 431 fl. 86 fr. ö. W.
2. Die Konversations-Arbeiten an der Brücke in Scheriovim im D. 3. Xj7-8, in dem adjustirten Betrage von 105 fl. 9 fr. ö. W.
3. Die Herstellung der Straßengeländer in dem D. 3. VIIj8-9, VIIIj5-6 und IXj0-1, in dem adjustirten Betrage v. 454 fl. 28 fr. ö. W.
4. Die Herstellung der Straßengeländer auf der Karlstädterstraße im D. 3. Oj5-6 und Ij13-14, in dem adjustirten Betrage von 341 fl. 9 fr. ö. W.
5. Und endlich die Aufstellung von 10 Stück Randsteinen auf der Karlstädterstraße in dem D. 3. Ij4-5, Ij9-10 und IIj10-11, in dem adjustirten Betrage v. 120 fl. — fr. ö. W.

Am 2. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Möttling.

1. Die Konversationsarbeiten an der Möttlinger Culpabrücke im D. 3. IIIj6-7 in dem adjustirten Betrage von 496 fl. 55 fr. ö. W.
 2. Die Rekonstruktion des 5. Eisbrechers an der Möttlinger Brücke im D. 3. IIIj6-7, in dem adjustirten Betrage von 504 fl. 5 fr. ö. W.
- Am 5. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Landstraß.

1. Die Konversations-Arbeiten an der Munkendorfer Brücke im D. 3. XIVj3-4, in dem adjustirten Betrage von 446 fl. 22 fr. ö. W.
2. Rekonstruktion dreier Kanäle in den D. 3. XVj7-8 XVj9-10, und XVj8-9, in dem adjustirten Betrage von 167 fl. 80 fr. ö. W.
3. Herstellung der Straßengeländer in den D. 3. XIIIj3-4, XIVj12-13, XIVj15-XV, XVj3-4 und XVj8-9, in dem adjustirten Betrage von 465 fl. 30 fr. ö. W.
4. Rekonstruktion des Kanals im D. 3. XIIj6-7 in Landstraß, in dem adjustirten Betrage von 100 fl. 34 fr. ö. W.

Zu dieser Lizitationsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmäch-

tigter für einen Andern lizitiren will, das 10% Badium des bezüglichen Baugesandes noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Lizitations-Kommission einzuhandigen hat.

Schriftliche versiegelte, mit einer 30 fr. Stempelmarke nach Vorschrift §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte und mit der 10% Kautions, oder mit Nachweisung über deren Erlag bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor Beginn der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß Offerent sowohl die allgemeinen wie auch die speziellen Baubedingnisse genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse, Baubeschreibungen, dann die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können während den Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksbauamte, am Tage der Lizitations-Verhandlung hingegen in der betreffenden Station, allwo die Lizitation abgehalten wird, eingesehen werden.

K. k. Baubezirk Neustadt am 11. März 1859.

3. 101. a (3) Nr. 1596.

Kundmachung.

betreffend die Bornahme der Verpachtung der Militär-Vorspannsleistung in der Marschstation Laibach vom 1. Mai bis Ende Oktober 1859.

Die hohe k. k. Landesregierung hat laut Dekretes vom 22. Jänner 1859, Nr. 1360, die Lizitationsprotokolle über die Verpachtung der Militärvorspann in der Marschstation Laibach für den Zeitraum vom 1. Februar bis Ende Oktober 1859, nämlich hinsichtlich der Vorspanns-Beistellung von Laibach in die auswärtigen Orte und in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, lediglich auf die Dauer des zweiten Militärquartals 1859, d. i. vom 1. Februar bis Ende April 1859, bestätigt.

Demzufolge wird die Lizitation für die vorerwähnte zweifache Vorspannsleistung für den Zeitraum vom 1. Mai bis Ende Oktober 1859 am 4. April l. J. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags bei diesem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der barmherzigen Gasse vorgenommen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß von denselben vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Ersther als Kautions für die Pachtdauer zurücklassen muß, oder aber der Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist.

Die näheren Pachtversteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Ferner wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden. Diese Offerte müssen die Angabe des Geldebetrags pr. Pferd und Meile bei der Vorspannsleistung von Laibach in die auswärtigen Orte, und pr. Pferd und Fuhr bei der Vorspannsleistung in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, mit Buchstaben, und die Angabe des obigen Zeitraumes, nämlich vom 1. März bis Ende Oktober 1859, enthalten und mit dem vorgeschriebenen Badium oder mit dem Legscheine über den Erlag des dießfälligen Badiums-Betrages versehen sein, so wie ferner vor dem Beginn der mündlichen Lizitation der Lizitations-Kommission übergeben werden; übrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke von 30 fr. ö. W. zu versehen.

K. k. Bezirksamt Umgeb. Laibach am 4. März 1859.

3. 98. a Nr. 1574.

Die von dem Gemeinderathe der Hauptstadt Laibach vidirte und richtig befundene Rechnung der krainischen Invalidenfondslistung für das Jahr 1858 wird den Statuten gemäß hiemit veröffentlicht.

Stadtmagistrat Laibach am 7. März 1859.

Rechnung

über die Einnahmen und Ausgaben für die in Folge Magistrats-Auftrages vom 7. Dez. 1852, Z. 5384, theilten Stifflinge des krain. Invalidenfondes für das Solarjahr 1858.

E m p f a n g					A u s g a b e n									
Post-Nr.	Datum	Benanntlich:	Geldbetrag in G. M.				Post-Nr.	Datum	Benanntlich:	Geldbetrag				
			In Obligationen		In Barem					Einzeln		Zusammen		
			fl.	fr.	fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.	
		Laut der für das Jahr 1857 gelegten dießfälligen Rechnung verblieb der Vermögensstand des Invalidenfondes in .	14120	—	282	8								
		Neuer Empfang:												
1	2. März 1858	Die bei der k. k. Landeshauptkasse hier erhobenen Interessen von den Fondsobligationen seit 1. September 1857	—	—	712	—		1	1. Juli 1858	Podkraischeg Franz	15	—	30	—
	10. Sept. „	bis hin 1858 mit	—	—	—	—		27.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
2	4. August „	Von der Sparkasse in Laibach die Interessen bis 1. Juli 1858 von dem laut Sparkassebüchel von Zeit zu Zeit eingelangten Beträgen pr.	—	—	79	15		2	26. Juni „	Krischmann Anton	15	—	30	—
		Summe des Empfanges	14420	—	1073	23		31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
		Ausgaben:						3	29. Juni „	Jakob Thomas	15	—	30	—
1	26. Juni 1858	Zur Betheilung der jenseits aufgeführten Stifflinge die Gebühr seit 1. Jänner bis Ende Dezember 1858	—	—	720	—		28.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
	27. Dez. „	Dem k. k. Steueramte die Einkommensteuer für das Verwaltungsjahr 1858	—	—	48	25		4	1. Juli „	Sellan Jakob	15	—	30	—
2	3. März „	Dem k. k. Steueramte den 10% Gemeindeguschlag von der Einkommensteuer pro 1858	—	—	330	—		31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
3	22 April „	Dem Herrn Josef Blasnik für gelieferte Buchdrucker-Arbeiten.	—	—	18	15		5	12. Juli „	Srimtschek Johann	15	—	30	—
		Summe der Ausgaben	—	—	790	10		31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
		Wird die Ausgabe von obigem Empfang abgezogen, so verbleibt mit Ende Dezember 1858 das Vermögen des Invalidenfondes mit	14420	—	283	13		6	5. Juli „	Peterka Andreas	15	—	30	—
		Der zur Betheilung der Stifflinge Nr. 1 angeführte Betrag ist und die jenseitigen Ausgaben entgegengestellt, ist gleich	—	—	720	—		31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
			—	—	720	—		7	5. Juli „	Kreße Josef	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								8	1. Juli „	Fabiani Andreas	15	—	30	—
								30	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								9	16. Juli „	Bradula Josef	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								10	3. Juli „	Loka Martin	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								11	19. Juli „	Bremschag Johann	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								12	26. Juli „	Kliner Mathias	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								13	16. Juli „	Bresitz Mathias	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								14	12. Juli „	Rechovin Michael	15	—	30	—
								31.	Dezember „	„ dto	15	—	—	—
								15	19. Juli „	Erbeschnig Thomas	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								16	3. Juli „	Lautscher Josef	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								17	24. Juli „	Wohinz Michael	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								18	2. August „	Gorsche Jakob	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								19	2. Juli „	Kermel Martin	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								20	2. Juli „	Gerdeschitz Stefan	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								21	3. Juli „	Kersche Andreas	45	—	60	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								22	12. Juli „	Kumar Josef	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
								23	28. Juli „	Dratnik Johann	15	—	30	—
								31.	Dezember „	dto dto	15	—	—	—
									Summe der Ausgaben	—	—	720	—	—

Von der Verwaltung des krainischen Invalidenfondes zu Laibach am 7. Februar 1859.

Gutmann m. p.
Bürgermeister = Stellvertreter.

Knobloch m. p.
Kassier.

Von der Verwaltung des krainischen Invalidenfondes zu Laibach am 7. Februar 1859.

Gutmann m. p.

Bürgermeister - Stellvertreter.

Knobloch m. p.

Kassier.

B. 450. (2)

Nr. 7448.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Verderber von Wilpen hiermit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Unterlog, durch Michael Lackner von Gottschee, wider denselben die Klage auf Pränotations-Rechtfertigung und Zahlung von 141 fl. 94 $\frac{1}{10}$ kr., sub praes. 7. Dezember 1858, Z. 7448, hieran einbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. April 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Ruppe von Unterlog als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Dezember 1858.

B. 451. (2)

Nr. 7502.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Schusterich von Moschwald hiermit erinnert:

Es habe Mathias Handler von Gnadenborn, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 70 fl., sub praes. 11. Dezember 1858, Z. 7502, hieran einbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Petzsch von Moschwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. Dezember 1858.

B. 452. (2)

Nr. 545.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Wolf, von Buchel Haus-Nr. 27, hiermit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Unterlog durch Michael Lackner, wider denselben die Klage auf Zahlung von 336 fl. sub praes. 28. Jänner 1859, Z. 545, hieran einbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Medek von Buchel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Jänner 1859.

B. 453. (2)

Nr. 1001.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Zekoll von Moos und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Wandsam von Marburg, durch Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Zahlung von 106 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. 6 B. und Pränotations-Rechtfertigung, sub praes. 19. Februar 1859, Z. 1001, hieran einbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Pöschl von Moos als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1859.

B. 458. (2)

Nr. 3974

E d i f t

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderj. Johann Hlapiche von Laas, durch den Vormund Valentin Hlapiche, gegen Anton Raughizh von Sagurje, wegen

schuldigen 30 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2182 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 6. April, auf den 6. Mai und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1858.

B. 457. (2)

Nr. 913.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Handler von Gnadenborn, gegen Gertraud Zante von Krapsfeld, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. April 1858, Z. 2053, schuldigen 367 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tgm. V, Fol. 649 u. 650 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 5. April, auf den 4. Mai und auf den 7. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Februar 1859.

B. 461. (2)

Nr. 7060.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Preloch, von Sareschje Nr. 2, gegen Johann Merschnik von Wittigne, wegen schuldigen 158 fl. 55 kr. 6 B. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6, Fol. 371 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1054 fl. 60 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 6. April, auf den 6. Mai und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Dezember 1858.

B. 462. (2)

Nr. 7217.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Andreas Jakschitz von Josin, poto. 180 fl. C. M. c. s. c., die Realoffertur der mit Bescheid vom 26. Mai 1858, Z. 2586, angeordneten, sofort sistirten dritten Feilbietungstagssatzung zur exekutiven Veräußerung der, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Josin sub Konst. Nr. 19 verriethigten, gerichtlich auf 975 fl. 20 kr. C. M. bewerteten Realität gewilliget worden.

Wovon die Kaufstücker mit dem Bescheide in die Kenntnis gesetzt werden, daß zur Vornahme derselben in der Amtskanzlei die Tagssatzung auf den 11. Mai 1859 bestimmt wurde, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieran eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 21. Dezember 1858.

B. 470. (2)

Nr. 4141.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Maurin von Wimol, gegen Martin Knure von Eschöplach wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1854, Z. 3833, schuldigen 56 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Konst. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 16. April, auf den 14. Mai, und auf den 15. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 19. November 1858.

B. 485. (2)

Nr. 400.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Maslu von Senofetsch, gegen Lukas Berne von Prewald, wegen schuldigen 527 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 419 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 525 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 30. April, auf den 31. Mai und auf den 30. Juni 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Februar 1859.

B. 486. (2)

Nr. 349.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Groß Ubesku, gegen Blas Stegu von Gorizbe, wegen schuldigen 124 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 30. April, auf den 31. Mai und auf den 30. Juni 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Februar 1859.

B. 463. (2)

Nr. 1220.

E d i f t

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Lukas Thomshitz von Watsch, poto. 296 fl. 28 kr., auf den 4. März d. J. mit dem daigen Bescheide vom 3. Februar 1859, Z. 576, bestimmten zweiten Realofferturtagssatzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur dritten, auf den 7. April d. J. früh 9 Uhr bestimmten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb. Nr. 509 vorkommenden Realität geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. März 1859.

B. 464. (2)

Nr. 1265.

E d i f t

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 6. Oktober 1858, Z. 5616, wird bekannt gemacht, daß nachdem in der Exekutionssache des Josef Beniger, Vormund der mindj. Johanna und Maria Gasperich von Feistritz, gegen Anton Knafelz von Sagurje, poto. 210 fl. C. M. zu der auf den 9. Februar und 9. März 1859 angeordnet gewesenen ersten und zweiten Realofferturtagssatzung kein Kaufstücker erschienen, am 9. April d. J. früh 9 Uhr hieran zur dritten Realofferturtagssatzung mit dem vorigen Bescheideanhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 10. März 1859.